



Medizinische Fakultät
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin

Direktor: Prof. Dr. med. Jan Schildmann, M.A.

Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus

Institut für Geschichte der Medizin

Direktor: Prof. Dr. med. Florian Bruns, M.A.

Das Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
sowie das Institut für Geschichte der Medizin der TU Dresden laden herzlich ein zur

12. Mitteldeutschen Konferenz für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte

Frauen in Gesundheitsberufen

am Dienstag, den 1. Oktober 2024 in Halle (Saale)

Zum 270. Mal jährt sich 2024 die Promotion von Dorothea Christiana Erxleben an der Medizinischen Fakultät der damaligen Friedrichs-Universität zu Halle (Saale). Wir möchten dies zum Anlass nehmen, uns in medizinhistorischer Perspektive mit Frauen in Gesundheitsberufen zu beschäftigen. So sehr die Leistung von Dorothea Erxleben zu würdigen ist, so klar ist auch, dass sie in ihrer Zeit eine absolute Ausnahme darstellte. Ein regulärer oder gar gleichberechtigter Zugang für Frauen zu akademischer medizinischer Bildung und Berufstätigkeit ließ noch mehr als 150 Jahre auf sich warten. Gleichwohl – auch das zeigt Erxlebens Beispiel – waren Frauen vielfach heilberuflich tätig: als Ärztinnen, Hebammen, Pflegende, Hilfskräfte usw.

Im Zentrum unserer Konferenz soll die vielfältige Entwicklung beruflicher Tätigkeitsfelder für Frauen im Gesundheitsbereich stehen. Besonderes Augenmerk wollen wir auf das 20. Jahrhundert und die Zeit der deutschen Teilung mit den divergierenden Gesellschaftsentwürfen in Ost und West legen. Die Systemkonkurrenz und der strukturelle Umbau des Gesundheitssektors veränderten Rollenzuschreibungen, Bildungs- und Berufsmöglichkeiten. Welche Faktoren beeinflussten die Entscheidung von Frauen, einen Beruf im Gesundheitswesen zu ergreifen? Inwiefern unterschied sich die berufliche Entwicklung von Frauen in Gesundheitsberufen im Vergleich zu Männern? Wie sah der Alltag und die Zusammenarbeit innerhalb und über die Grenzen der Berufsgruppen hinweg aus? Mit welchen Hemmnissen bei Berufswahl und -ausübung sahen sich Frauen konfrontiert? Wie wirkte sich die geschlechtsspezifische Verteilung von familiären Aufgaben und beruflichen Verantwortlichkeiten auf die Zufriedenheit und das Wohlbefinden von Frauen in Gesundheitsberufen aus?

Zu diesen und weiteren Fragen sind lokale Fallstudien ebenso wie übergreifende Analysen erwünscht. Interessierte Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen, Vorträge (20 min. Vortrag/10 min. Diskussion) zu präsentieren.

Bitte senden Sie ein Abstract mit nicht mehr als 250 Wörtern sowie einen kurzen CV bis zum **15. Juli 2024** an das Sekretariat: geschichte.ethik@uk-halle.de (Tel.: 0345/557-3550).

Die Entscheidung über die Auswahl der eingereichten Vorschläge sowie die Information an die Bewerberinnen und Bewerber erfolgt bis zum 31. Juli 2024.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Tagungsleitung: Dr. Christian König, Halle (Saale)/Prof. Dr. Florian Bruns, Dresden